

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Linguistik Computerlinguistik

Wintersemester 2008 / 2009

Sprachwissenschaftliches Institut

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon: +49 (0)234 32-28460
Fax: +49 (0)234 32-14137
info@linguistics.rub.de
www.linguistics.rub.de

© Sprachwissenschaftliches Institut



Zentrale Informationsveranstaltungen des Studienfachs Linguistik

für alle Erstsemester/innen der Linguistik:

Dienstag, 14.10.2008
14.15 – 15.00 Uhr
GABF 04/411

für alle Erstsemester/innen der Angewandten Informatik:

Dienstag, 14.10.2008
15.15 – 16.00 Uhr
GABF 04/411

Die Teilnahme an diesen Orientierungsveranstaltungen wird dringend empfohlen, ist aber keine Bedingung für den Besuch der regulären Lehrveranstaltungen.

Wenn Sie nicht an der für Sie vorgesehenen Informationsveranstaltung teilnehmen können, informieren Sie sich bitte im *Studienbüro Linguistik* (siehe Seite 3) über die jeweiligen Inhalte. Eine Abmeldung, Entschuldigung oder Erklärung über den Grund Ihrer Abwesenheit ist nicht erforderlich.

Studienberatung

Den Studierenden wird dringend empfohlen, sich regelmäßig bei Aufbau und Durchführung des Studiums von den Lehrenden, insbesondere von den Professor/inn/en und dem Fachberater beraten zu lassen.

Vor dem Eintritt in die Master-Phase der gestuften B.A./M.A. Studiengänge ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch.

Lehrende des Sprachwissenschaftlichen Instituts

Name	Raum	Telefon	Lehr-/Beratungsgebiet
		(0234) 32-	
Belke, Eva, PD Dr.	GB 3/152	28460	Linguistik & Computerlinguistik
Carstensen, Kai-Uwe, Dr.	GB 3/143	23910	Linguistik & Computerlinguistik (Lehrbeauftragter)
Dipper, Stefanie, JProf. Dr.	GB 3/155	25112	Linguistik & Computerlinguistik (Geschäftsführende Direktorin)
Hoelter, Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik
Keßelmeier, Katja, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik & Computerlinguistik
Kiss, Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik (Studienfachberater)
Klabunde, Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
Klein, Katarina, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik
Strunk, Jan, M.A.	GB 3/145	25117	Linguistik & Computerlinguistik

E-Mail-Adressen und weitere Informationen (z.B. Studienordnungen) finden sich auf den Web-Seiten des Instituts: <http://www.linguistics.rub.de>.

Die wesentlichen Studienanforderungen des gestuften B.A./M.A.-Studienganges sind am Ende dieses Heftes aufgeführt.

Studienbüro Linguistik

Das Studienbüro Linguistik (SBL) ist ein Service für die Studierenden des Faches Linguistik am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Unser Angebot soll die Studierenden in allen fachlichen Belangen des Studiums unterstützen, sowohl durch Beratung, wie auch durch die Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Was im Einzelnen geboten wird:

- Studentische Beratung zum Ablauf des Studiums
- Organisation des Fachtutorienprogramms
- Informationen zur Anmeldung und Durchführung der B.A.-Prüfung(en)
- Hilfestellung bei Hausarbeiten, Referaten, Protokollen etc.
- Nutzung von RUBICon und VSPL inkl. Druck von Studienbescheinigungen
- Bereitstellung, Archivierung und Vervielfältigung der Seminarliteratur
- lange Öffnungszeiten innerhalb der Vorlesungszeit

Informationen zum Studienbüro

Öffnungszeiten	Vorlesungszeit:	
	Mo-Do	09.30 – 16.30 Uhr
	Fr	09.30 – 15.00 Uhr
	Vorlesungsfreie Zeit:	
	Mo-Do	10.00 – 15.00 Uhr
Raum	GB 3/157	
Telefon	(0234) 32-22467	
Internet	www.linguistics.rub.de/studienbuero	

Fachschaft Linguistik

Die Fachschaft umfasst alle Studierenden eines Faches. Ihre Interessenvertretung ist der Fachschaftsrat (kurz FSR), dessen Mitglieder auf ein Jahr von der Vollversammlung der Fachschafts-Mitglieder gewählt werden. Der FSR Linguistik besteht derzeit aus 13 Mitgliedern, die sich mindestens einmal im Monat treffen. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Homepage einzusehen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner, wenn es Fragen jedweder Art bezüglich des Studiums gibt, kümmert sich aber auch um das studentische Leben neben dem Linguistikstudium.

- Der FSR prüft die Verwendung der Studienbeiträge am Sprachwissenschaftlichen Institut. Zudem haben alle Studierenden der Linguistik die Möglichkeit, über den FSR Vorschläge für die Verwendung von Studienbeiträgen einzureichen. Schon mehrfach wurde davon erfolgreich Gebrauch gemacht.
- Für interessierte Fachschaftsmitglieder organisiert der FSR die Teilnahme an linguistische Tagungen und kann Reisekostenzuschüsse sowohl selbst vergeben als auch vermitteln.
- Der FSR stellt zwei voll stimmberechtigte studentische Mitglieder für Berufungskommissionen bei der Wieder- bzw. Neubesetzung von Professuren.
- Der FSR betreut die studentische Mailingliste, über die Informationen von allgemeinem Interesse (etwa zu offenen Hilfskraftstellen, anstehenden Veranstaltungen, linguistischen Tagungen) verbreitet werden.
- Beim *Tag der offenen Tür* der RUB ist der FSR mit studentischen Vorträgen und einem erweiterten Beratungsangebot vertreten.
- Jedes Jahr organisiert der FSR die Rock-Party im Frühjahr, die Cocktail-Party im Juli sowie die Jahresabschlussfeier im Dezember.
- Im Oktober veranstaltet der FSR eine 'Ersti-Woche' mit erweitertem Beratungsangebot, gemeinsamem Brunch und Campusführungen.
- Momentan bereitet der FSR eine Umfrage zu Arbeitsmarktmöglichkeiten für Linguisten vor.
- Schließlich sind Mitglieder des FSR auch in anderen Gremien vertreten (z.B. Fakultätsrat, Institutsrat, FSVK [Gemeinsame Vertretung aller Fachschaften], PhiFa [Gemeinsame Vertretung der Fachschaften der Fakultät für Philologie]).

Informationen zur Fachschaft

Raum	GB 3/153
Telefon	(0234) 32-25115
Internet	www.linguistik-fachschaft.de



Die Lehrveranstaltungen der Linguistik

Beginn

Sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt, beginnen die Lehrveranstaltungen der Linguistik erst in der Woche vom **20.10.2008**.

Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Veranstaltungen erfolgt durch **VSPL**. Bei den meisten Veranstaltungen genügt es, sich in der ersten oder zweiten Semesterwoche dort einzutragen. Sollten jedoch andere Fristen einzuhalten sein und/oder eine zusätzliche Anmeldung bei dem/der Seminarleiter/in erforderlich sein, ist dies bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen.

Das Modul wird in diesem Semester durch den Grundkurs *Formale Grundlagen* (Carstensen) ergänzt und abgeschlossen.

Di 12–14
HGB 50
&
Fr 8–10
HGB 20
(4-stündig)

Einführung in die Linguistik

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Keine: die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Kursinhalt

Der Kurs soll wesentliche Grundlagen der Allgemeinen Sprachwissenschaft vermitteln, die in den folgenden Semestern in speziellen Veranstaltungen zu den unterschiedlichen Bereichen der strukturellen Sprachanalyse vertieft werden. Der Kurs orientiert sich dabei an den klassischen Teildisziplinen der Linguistik:

- **Phonetik und Phonologie:** artikulatorische Phonetik, akustische Phonetik, Lautklassifikation und natürliche Klassen sowie einfache phonologische Regeln, Repräsentationen und Prozesse.
- **Morphologie:** derivationelle Morphologie und Flexionsmorphologie, wort-basierte Regeln, interne Hierarchie der Wortstruktur, Morphophonologie.
- **Syntax:** Konstituententests, Phrasenstruktur, einfache syntaktische Analyse.
- **Semantik:** lexikalische Semantik und semantische Relationen (Synonymie, Antonymie, Hypo- und Hyperonymie etc.), kompositionelle Satzsemantik.
- **Pragmatik:** Präsupposition, Deixis.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Tutorientermine werden separat bekannt gegeben.

Anmeldung

Die Anmeldung der Linguistik-Studierenden erfolgt durch VSPL (Es genügt, wenn Sie sich innerhalb der ersten Vorlesungswochen dort eintragen.). Die Studierenden der AI tragen sich bitte während einer der ersten Sitzungen in die (Papier-)Liste der Teilnehmer/innen ein.

Studienleistung (4,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bearbeitung von schriftlichen Hausaufgaben zu den verschiedenen oben genannten Themenblöcken wie ‚Phonetik & Phonologie‘, ‚Morphologie‘ etc.

Prüfungsleistung (4,0 CP)

In diesem Seminar ist die Prüfungsleistung obligatorisch zu erbringen. Sie besteht aus einer ca. 90-minütigen Abschlussklausur am Freitag, dem 06.02.2009.

(Die Studierenden der AI müssen sich nicht zur Klausur anmelden.).

Anmerkungen

Diese Lehrveranstaltung ist 4-stündig – d. h. Sie müssen sowohl dienstags als auch freitags teilnehmen.

Zum Kurs wird es eine Website und eine Mailingliste geben. Auf der Website des Kurses werden aktuelle Informationen und alle erforderlichen Materialien, insbesondere die Vorlesungsfolien, passwortgeschützt zur Verfügung gestellt (ab 13.10.2008):

<http://www.linguistics.rub.de/seminarunterlagen>

In die Mailingliste des Kurses können Sie sich ab dem 13.10.2008 hier eintragen:

<http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de/mailman/listinfo/intro>

Literatur

Fasold, R., & Connor-Linton, J. (2006). *An introduction to language and linguistics*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Fromkin, V. et al. (2000). *Linguistics: An introduction to linguistic theory*. Oxford, UK: Blackwell.

Das Modul wird in diesem Semester durch den Grundkurs *Einführung in die Linguistik* (Hoelter) ergänzt und abgeschlossen.

**Mo 16–18
HGB 40**

Formale Grundlagen

Kai-Uwe Carstensen

Voraussetzungen

Keine: die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Kursinhalt

Die Auseinandersetzung mit phonologischen, syntaktischen und insbesondere auch semantischen Theorien setzt Kenntnisse in Logik und Mengenlehre voraus.

Dieser Kurs führt in grundlegende Konzepte der Mengenlehre und der Logik ein. Behandelt werden das Mengenkonzept, Teilmengen, Operationen wie Schnittbildung, Komplementation und Vereinigung, Relationen und Funktionen sowie Syntax und Semantik der Aussagen- und Prädikatenlogik.

Das Mengenkonzept findet in allen Bereichen der Linguistik Anwendung, beispielsweise in der Bestimmung natürlicher Klassen anhand von phonologischen, morphologischen, syntaktischen oder semantischen Merkmalen, aber auch bei der Bestimmung des Sprachtyps für natürliche Sprachen.

Aussagen- und Prädikatenlogik bilden das Gerüst für die Entwicklung der kompositionellen Semantik sowie den Hintergrund für wissenschaftliches Argumentieren – nicht nur in der Linguistik, sondern schlechthin.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Tutorientermine werden separat bekannt gegeben.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL (Es genügt, wenn Sie sich innerhalb der ersten Vorlesungswochen dort eintragen.).

Studienleistung (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bearbeitung von schriftlichen Hausaufgaben zu den verschiedenen oben genannten Themenblöcken.

Prüfungsleistung (2,0 CP)

In diesem Seminar ist die Prüfungsleistung obligatorisch zu erbringen. Sie besteht aus einer ca. 90-minütigen Abschlussklausur gegen Ende der Vorlesungszeit. Der genaue Termin und Ort werden frühzeitig im Kurs bekannt gegeben.

Anmerkungen

Zum Kurs wird es eine Website und eine Mailingliste geben. Auf der Website des Kurses werden aktuelle Informationen und alle erforderlichen Materialien, insbesondere die Vorlesungsfolien,

passwortgeschützt zur Verfügung gestellt (ab 13.10.2008):
<http://www.linguistics.rub.de/seminarunterlagen>
In die Mailingliste des Kurses können Sie sich ab dem 13.10.2008
hier eintragen:
<http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de/mailman/listinfo/formal>

Literatur

- Gamut, L.T.F. (1990). *Logic, Language, and Meaning*, Vol. I. Chicago, IL: The University of Chicago Press.
- McCawley, J. D. (1981, 1993). *Everything that linguists have always wanted to know about logic but were ashamed to ask*. Chicago, IL: University of Chicago Press.
- Partee, B., ter Meulen, A., & Wall, R. (1993). *Mathematical methods in linguistics*. Dordrecht: Kluwer.

Das Modul wurde im vorigen Semester mit dem Grundkurs *Linguistische Methoden* (Hoelter) begonnen und wird in diesem Semester durch diesen Grundkurs abgeschlossen.

Fr 10–12
HGB 40

Strukturen einer Einzelsprache

N.N.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen 1* sowie der Veranstaltung *Linguistische Methoden*.

Kursinhalt

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Tutorium

Es wird kein Tutorium angeboten.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL (Es genügt, wenn Sie sich innerhalb der ersten Vorlesungswochen dort eintragen.).

Studienleistung
(2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bearbeitung von schriftlichen Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung
(0 CP)

Es kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Anmerkungen

Zum Kurs wird es eine Website und eine Mailingliste geben. Auf der Website des Kurses werden aktuelle Informationen und alle erforderlichen Materialien, insbesondere die Vorlesungsfolien, passwortgeschützt zur Verfügung gestellt (ab 13.10.2008):

<http://www.linguistics.rub.de/seminarunterlagen>

In die Mailingliste des Kurses können Sie sich ab dem 13.10.2008 hier eintragen:

<http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de/mailman/listinfo/strukturen>

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

Das Modul wurde im vorigen Semester mit den Grundkursen *Phonologie* (Hoelter) und *Syntax* (Strunk) begonnen und wird in diesem Semester durch diese Veranstaltung und den Grundkurs *Semantik & Pragmatik* (Klabunde) ergänzt und abgeschlossen.

Do 8–10
HGB 10

Morphologie

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der vorherige erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistischen Grundlagen 1*. Ebenfalls erforderlich sind Kenntnisse in der Phonologie, wie sie im Grundkurs *Phonologie* vermittelt wurden.

Kursinhalt

Das Seminar vertieft die in dem Grundkurs *Einführung in die Linguistik* vermittelten Kenntnisse in morphologischer Beschreibung und Analyse. Eingehend behandelt werden dabei u. a. Reduplikation, Komposition, Suppletion, Affigierung vs. Klitisierung, Merkmalperkolation in hierarchischer Wortstruktur, Produktivität und Prozess.

Ferner geht es um Eigenschaften von Derivation und Flexion (dies schließt verschiedene Flexionsparadigmen ein) in den Sprachen der Welt, morphologischen Wandel, wortbasierte Regeln, sowie die jeweilige Interaktion von Morphologie und Phonologie (morphophonologische Alternationen) sowie Morphologie und Syntax (z. B. Inkorporation).

Wir werden uns dabei hauptsächlich an Haspelmaths (2002) Lehrbuch orientieren (steht im Studienbüro und der UB zur Ausleihe bereit).

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Tutorientermine werden separat bekannt gegeben.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL (Es genügt, wenn Sie sich innerhalb der ersten Vorlesungswochen dort eintragen.).

Studienleistung
(4,0 CP)

Die Studienleistung wird durch regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie die Bearbeitung umfangreicher schriftlicher Übungsaufgaben erbracht.

Prüfungsleistung
(0 CP)

Eine Prüfungsleistung kann nicht erbracht werden.

Anmerkungen

Zum Kurs wird es eine Website und eine Mailingliste geben. Auf der Website des Kurses werden aktuelle Informationen und alle erforderlichen Materialien, insbesondere die Vorlesungsfolien, passwortgeschützt zur Verfügung gestellt (ab 13.10.2008):
<http://www.linguistics.rub.de/seminarunterlagen>

In die Mailingliste des Kurses können Sie sich ab dem 13.10.2008 hier eintragen:

<http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de/mailman/listinfo/morph>

Literatur

Bauer, L. (2003). *Introducing linguistic morphology* (2nd ed.). Washington, DC: Georgetown University Press.

Bauer, L. (2004). *A glossary of morphology*. Washington, DC: Georgetown University Press.

Haspelmath, M. (2002). *Understanding morphology*. London: Arnold.

Spencer, A. (1991). *Morphological theory*. Oxford, UK: Blackwell.

Spencer, A., & Zwicky, A. (Eds.) (1998). *The handbook of morphology*. Oxford: Blackwell.

Das Modul wurde im vorigen Semester mit den Grundkursen *Phonologie* (Hoelter) und *Syntax* (Strunk) begonnen und wird in diesem Semester durch diese Veranstaltung und den Grundkurs *Morphologie* (Hoelter) ergänzt und abgeschlossen.

Do 10–12
HGB 30

Semantik & Pragmatik

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen 1*.

Kursinhalt

Die Semantik und die Pragmatik beschäftigen sich mit jeweils unterschiedlichen Aspekten der Bedeutung natürlichsprachlicher Ausdrücke. Wir werden in diesem Seminar sowohl die Abgrenzung der Semantik von der Pragmatik erörtern als auch diverse Überlappungen der Gegenstandsbereiche dieser beiden linguistischen Teildisziplinen. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt jedoch auf ausgewählten Themen aus der Semantik bzw. Pragmatik: Aspekte der lexikalischen Semantik, logische Semantik, Grundlagen der Satzsemantik, Konversationsmaxime, Implikaturen, Präsuppositionen sowie Lokal-, Temporal- und Sozialdeixis.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereiten werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Tutorientermine werden separat bekannt gegeben.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL (Es genügt, wenn Sie sich innerhalb der ersten Vorlesungswochen dort eintragen.).

Studienleistung
(4 CP)

Die Studienleistung wird durch regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie die Bearbeitung umfangreicher schriftlicher Übungsaufgaben erbracht.

Prüfungsleistung
(0 CP)

Eine Prüfungsleistung kann nicht erbracht werden.

Literatur

Huang, Y. (2007). *Pragmatics*. Oxford: Oxford University Press.
Löbner, S. (2003). *Semantik: Eine Einführung*. (2nd ed.). Berlin: de Gruyter.
Saeed, J. (2007). *Semantics*. (2nd ed.). Oxford: Blackwell.

Das Modul wurde im vorigen Semester mit der Vorlesung *Computerlinguistische Applikationen und Tools* (Klabunde) begonnen und wird in diesem Semester durch diese Veranstaltung ergänzt und abgeschlossen.

Mo 14-16
GB 3/159

Elementare computerlinguistische Programmier- techniken

Kai-Uwe Carstensen

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen 1*

Kursinhalt

Dieser Kurs dient als Einstieg in das computerlinguistische Programmieren und setzt keinerlei Programmierkenntnisse voraus. Anhand der Programmiersprache Python werden grundlegende Methoden und Konzepte des Programmierens vorgestellt und es wird gezeigt, wie diese Konzepte für die maschinelle Verarbeitung von Sprache nutzbar gemacht werden können. Großer Wert wird dabei auf ein grundlegendes Verständnis für die Umsetzung einfacher Algorithmen gelegt sowie für die Entwicklung eines komplexeren Programms, ausgehend von einer sprachlichen Beschreibung des Programms bis zur eigentlichen Umsetzung.

Tutorium

Ein Tutorium wird zu dem Kurs nicht angeboten.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL (Es genügt, wenn Sie sich innerhalb der ersten Vorlesungswochen dort eintragen.).

Studienleistung
(2 CP)

Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung
(0 CP)

Eine Prüfungsleistung kann nicht erbracht werden.

Literatur

Bird, S., Klein, E., & Loper, E. (2008). *Natural Language Processing in Python*. Retrieved July 21, 2008, from <http://nltk.org/doc/en/book.pdf> [14 MB]

Das Modul *Computerlinguistik 2* umfasst nur diese Vorlesung mit Übung und wird damit im Wintersemester 2008/2009 abgeschlossen.

Vorlesung:

Mi 12–14

GB 3/159

&

Übung:

Mo 16-18 Uhr

GB 8/138

Symbolische und statistische Verfahren

Jan Strunk

Voraussetzungen

Dieses Modul setzt den erfolgreichen Abschluss des Moduls *Computerlinguistik 1 (Computerlinguistische Programmierung)* voraus.

Kursinhalt

Gegenstand des Kurses sind symbolische und statistische Verfahren in der Computerlinguistik. Nachdem im Modul *Computerlinguistik 1* der Schwerpunkt auf der Einführung in die praktische Programmierung lag, werden in diesem Kurs grundlegende Methoden und Verfahren der Computerlinguistik vorgestellt, diskutiert und implementiert, insbesondere:

- Sprachmodelle
- Kollokationsextraktion
- Wortartenannotation (Tagging)
- Syntaktisches Parsing
- Auflösung lexikalischer Mehrdeutigkeiten

Tutorium

Zu dieser Vorlesung wird es eine Übung geben, die montags von 16-18 Uhr stattfindet. Diese begleitende Übung ist für Studierende der Linguistik Bestandteil des Moduls und daher obligatorisch, für Studierende der Angewandten Informatik dagegen optional.

Anmeldung

Die Anmeldung der Linguistik-Studierenden erfolgt durch VSPL (Es genügt, wenn Sie sich innerhalb der ersten Vorlesungswochen dort eintragen.). Die Studierenden der AI tragen sich bitte während der ersten Sitzung in die (Papier-)Liste der Teilnehmer/innen ein.

Studienleistung

(Linguistik: 4,0 CP)

(AI: 2,0 CP)

Die Studienleistung umfasst die regelmäßige Lektüre und das Lösen von Programmieraufgaben.

Prüfungsleistung

(Linguistik: 2,0 CP)

(AI: 3,0 CP)

Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Implementation und Dokumentation eines computerlinguistischen Systems erbracht werden. Dabei sind auch Gruppenarbeiten möglich.

Anmerkungen

Website zum Kurs:

<http://www.linguistics.rub.de/~strunk/Seminare/Verfahren08/>

In die Mailingliste des Kurses können Sie sich ab dem 13.10.2008 hier eintragen:

<http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de/mailman/listinfo/clprog>

Literatur

- Carstensen, K.-U. et al. (2004). *Computerlinguistik und Sprachtechnologie: Eine Einführung* (2. Aufl.). Heidelberg: Elsevier.
- Jurafsky, D., & Martin, J. H. (2000). *Speech and Language Processing: An Introduction to Natural Language Processing, Computational Linguistics, and Speech Recognition*. Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall.
- Manning, C. D., & Schütze, H. (1999). *Foundations of Statistical Natural Language Processing*. Cambridge, MA: MIT Press.

Dieses Modul wird in diesem Semester durch die Veranstaltung *Erworbene Sprachstörungen* (Belke) ergänzt und abgeschlossen. Mit dieser Veranstaltung kann darüber hinaus das gleichnamige Modul, das im SS 2008 mit der Veranstaltung *Kategorisierung* (Hoelter) begonnen wurde, abgeschlossen werden.

Blockveranstaltung
06.–09.10.2008
09.00–16.30 Uhr
GABF 04/413

Einführung in die klinische Linguistik

Eva Belke

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an B.A.-Studierende der Linguistik und Computerlinguistik ab dem 5. Semester.

Kursinhalt

Klinische Linguist/inn/en nutzen das Wissen um die Organisation und Funktion des gesunden Sprachsystems, um Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern und erworbene Sprachstörungen bei Erwachsenen zu diagnostizieren und zu therapieren. Im klinischen Alltag kommt häufig die Behandlung (erworbener) sprechmotorischer Beeinträchtigungen und erworbener Schluckstörungen hinzu. In diesem Proseminar werden die Grundlagen der erworbenen, neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen einführend und praxisorientiert behandelt. Im Zentrum stehen die erworbenen Sprach- und Sprechstörungen.

Anmerkung

Das Seminar wird voraussichtlich in der Woche vor Semesterbeginn als Blockveranstaltung (06. – 09.10.2008) stattfinden. Es wird als Einführungsveranstaltung zum Proseminar *Erworbene Sprachstörungen* empfohlen, das unmittelbar anschließend im normalen wöchentlichen Turnus stattfindet.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL bis spätestens **02.10.2008**. Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist auf 40 begrenzt.

Studienleistung
(2,0 CP)

Aktive Mitarbeit im Seminar, Lektüre, Übungen, Präsentation.

Prüfungsleistung
(2,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

- Prosiegel, M. (2006). *Neuropsychologische Störungen und ihre Rehabilitation: Hirnläsionen, Syndrome, Diagnostik, Therapie* (4. erweiterte Auflage). München: Pflaum Verlag.
- Tesak, J., Springer, L., & Schrey-Dern, D. (Hrsg.) (2005). *Einführung in die Aphasologie* (2. aktualisierte Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Hartje, W., & Poeck, K. (2006). *Klinische Neuropsychologie* (6. überarbeitetet und erweiterte Auflage). Stuttgart: Thieme. [Kapitel: *Aphasie, Dysarthrie*]

Dieses Modul wird in diesem Semester durch die Veranstaltung *Einführung in die klinische Linguistik* (Belke) ergänzt und abgeschlossen. Mit dieser Veranstaltung kann darüber hinaus das gleichnamige Modul, das im SS 2008 mit der Veranstaltung *Kategorisierung* (Hoelter) begonnen wurde, abgeschlossen werden.

Do 14–16
NB 5/99

Erworbene Sprachstörungen

Eva Belke

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an B.A.-Studierende der Linguistik und Computerlinguistik ab dem 5. Semester.

Kursinhalt

Dieses Proseminar greift die in der Veranstaltung *Einführung in die Klinische Linguistik* (Belke) gelegten aphasiologischen Grundlagen auf und dient der Vertiefung des Verständnisses erworbener Störungen der Sprachverarbeitung. In den ersten zwei Dritteln des Seminars liegen die thematischen Schwerpunkte auf Störungen des auditiven und visuellen Sprachverständnisses sowie Störungen der mündlichen Sprachproduktion auf Einzelwortebene. Im letzten Drittel des Seminars geht es um mildere aphasische Störungen, die sich primär im Bereich der Verarbeitung komplexerer Äußerungen und in der Spontansprache zeigen. Ein Schwerpunkt wird hier die Rolle nicht-sprachlicher Fähigkeiten, bspw. des Arbeitsgedächtnisses, bei der Sprachverarbeitung sein; denn einigen Theorien zufolge sind milde Aphasien Folge einer primär nicht-sprachlichen Beeinträchtigung kognitiver Ressourcen.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL bis spätestens **02.10.2008**. Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist auf 40 begrenzt.

Studienleistung (2,0 CP)

Aktive Mitarbeit im Seminar, Lektüre, Übungen, Präsentation.

Prüfungsleistung (2,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

- Ellis, A.W., & Young, A.W. (1988). *Human cognitive neuropsychology*. Hove, UK: Psychology Press.
- Hillis, A.E. (Ed.) (2002). *The Handbook of Adult Language disorders: Integrating Cognitive Neuropsychology, Neurology, and Rehabilitation*. Hove, UK: Psychology Press.
- Martin, R.C., & Freedman, M.L. (2001). Short-term retention of lexical-semantic representations: Implications for speech production. *Memory*, 9, 261–280.
- Murray, L.L. (1999). Attention and aphasia: Theory, research and clinical implications. *Aphasiology*, 13, 91–111.

Dieses Modul wurde im SS 2008 mit der Veranstaltung *Syntaktische Phänomene* (Keßelmeier) begonnen und wird mit diesem Proseminar im WS 2008/09 abgeschlossen.

Di 14–16
GB 3/159

Syntax: Nichtlokale Abhängigkeiten

Jan Strunk

Voraussetzungen

Der Kurs richtet sich primär an B.A.-Studierende, die im letzten Semester das Proseminar *Syntaktische Phänomene* (Keßelmeier) besucht haben. Er kann jedoch auch als erster Teil des Moduls *Syntaktische Phänomene* belegt werden, das dann im nächsten Sommersemester mit einem weiteren Proseminar zu einem syntaktischen Thema abgeschlossen wird. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3*.

Kursinhalt

In diesem Kurs werden wir uns mit syntaktischen Konstruktionen beschäftigen, in denen eine Phrase nicht an der sonst für sie üblichen Stelle im Satz auftritt, sondern nach links oder rechts verschoben zu sein scheint, z.B.:

- Anfangsstellung der w-Phrase in Fragesätzen:
Wen hast du __ gesehen?
- Topikalisierung:
This car I've never seen __ before.
- Extraposition:
Wir haben gegen [ein Team __] verloren, das sehr stark war.

Wir werden die Eigenschaften dieser Konstruktionen untersuchen und uns insbesondere mit den verschiedenen syntaktischen Beschränkungen beschäftigen, denen diese Konstruktionen unterliegen. Dabei werden wir uns auch ansehen, mit welchen formalen Mitteln verschiedene Grammatiktheorien (z.B. GB und HPSG) solche nichtlokalen Abhängigkeiten modellieren. Zum Schluss werden wir auch aktuelle Studien diskutieren, die einige der beobachteten Beschränkungen als Phänomene der menschlichen Sprachverarbeitung (d.h. als Performanzphänomene) betrachten.

Tutorium

Es wird kein Tutorium angeboten.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL (Es genügt, wenn Sie sich innerhalb der ersten Vorlesungswochen dort eintragen.).

Studienleistung (2,0 CP)

Die Studienleistung umfasst die aktive Mitarbeit am Kurs, die regelmäßige Lektüre und das Bearbeiten und Präsentieren von Hausaufgaben.

Prüfungsleistung (2,0 CP)

Für eine Prüfungsleistung muss zusätzlich eine kurze Hausarbeit zu einem Aspekt des Kursthemas verfasst werden.

Anmerkungen

Website zum Seminar:

<http://www.linguistics.rub.de/~strunk/Seminare/Nichtlokal/>

In die Mailingliste des Kurses können Sie sich ab dem 13.10.2008 hier eintragen:

<http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de/mailman/listinfo/nichtlokal>

Literatur

Die verwendete Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

Dieses Modul wurde im SS 2008 mit dem Proseminar *Typologie* (Strunk) begonnen und wird mit dieser Veranstaltung in diesem Semester abgeschlossen.

Mo 12–14
GB 3/159

Pidgins & Creoles

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Die Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer/innen des Proseminars *Typologie* (Jan Strunk) im SS 2008.

Kursinhalt

Wir betrachten im Seminar verschiedene Phänomene von Kontaktsprachen aus morphologischer, lexikalisch-semantischer, syntaktischer und phonologischer Perspektive. Die Daten werden zumeist aus spanisch-, englisch-, niederländisch-, portugiesisch- und französisch-basierten Pidgins und Creoles stammen, allerdings betrachten wir auch weniger bekannte Kontaktsprachen wie z. B. Fiji Hindi oder Nubi Arabic. Dabei werden u. a. die Charakteristika von Misch- und Kontaktsprachen sowie die Frage nach der Differenzierung zwischen Pidgins, Creoles und weiteren thematisiert. Hier ein typisches Beispiel einer Kreolsprache, dem Fitzroy Kriol (gesprochen im Fitzroy River Valley, Western Australia) von Siegel (2008:1):

- (i) **Dei bin stab-am-bat orl kid from taka.**
3PL PST starve-TR-ITER PL child ABL food
 They denied the children a meal (as punishment).

Unschwer zu erkennen ist die Superstratsprache (*lexifier*) Englisch, aus dem alle lexikalischen Elemente stammen (*taka* ist eine Entlehnung von *tucker*, 'Gemüse' aus dem Australischen Englisch). Substratsprache ist das wohl etwas weniger geläufige Walmajarri, das u. a. die phonologischen Alternationen beiträgt.

Neben den eher analysezentrierten Inhalten steht auch die linguistische Theoriebildung (mit einigen nicht unerheblich divergierenden Ansätzen) hinsichtlich Kontaktsprachen auf dem Programm. Nicht zuletzt werden wir darüber hinaus einen Blick auf die Entstehung von Kontaktsprachen und ihre interne Entwicklung werfen und damit auch eine diachrone Perspektive (unter Einbeziehung (linguistisch relevanter) soziokultureller und politischer Faktoren) entwickeln.

Wir werden uns im Seminar weitgehend an den u. a. Lehrbüchern orientieren.

Studienleistung (2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, 2 unbenotete schriftliche Hausaufgaben.

Prüfungsleistung (2,0 CP)

Entweder (i) eine Präsentation im Kurs oder (ii) eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 2.000 Wörtern.

Anmeldung	Die Anmeldung erfolgt durch VSPL (Es genügt, wenn Sie sich innerhalb der ersten Vorlesungswochen dort eintragen.).
Anmerkungen	Zum Kurs wird es eine Website und eine Mailingliste geben. Auf der Website des Kurses werden aktuelle Informationen und alle erforderlichen Materialien, insbesondere die Vorlesungsfolien, passwortgeschützt zur Verfügung gestellt (ab 13.10.2008): http://www.linguistics.rub.de/seminarunterlagen In die Mailingliste des Kurses können Sie sich ab dem 13.10.2008 hier eintragen: http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de/mailman/listinfo/creole
Literatur	<p>Holm, J. (2000). <i>An introduction to pidgins and creoles</i>. Cambridge, UK: Cambridge University Press.</p> <p>Sebba, M. (1997). <i>Contact Languages: Pidgins and creoles</i>. Houndmills, UK: Palgrave Macmillan.</p> <p>Siegel, J. (2008). <i>The emergence of pidgin and creole languages</i>. Oxford, UK: Oxford University Press.</p>

Dieses Modul wurde im SS 2008 mit der Veranstaltung *Informationsstruktur* (Dipper) begonnen und wird mit diesem Proseminar im WS 2008/09 abgeschlossen.

Do 16–18
GB 3/159

Textbedeutung und Textstrukturen

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an B.A.-Studierende der Linguistik und Computerlinguistik ab dem 5. Semester.

Kursinhalt

Was macht aus einer Folge von Sätzen einen sinnvollen, kohärenten Text? In diesem Seminar schauen wir uns verschiedene Ebenen der Textbeschreibung genauer an und lernen dazu eine Reihe von Theorien kennen. Zu den Kursthemen gehören z.B. Kohärenz und Kohäsion, Koreferenz und Anaphern, Centering, thematische Struktur und Diskursrelationen. Die Themen werden begleitet und ergänzt durch praktische Übungen an authentischen Texten.

Tutorium

Es wird kein Tutorium angeboten.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL bis zum **06.10.2008**.

Studienleistung (2,0 CP)

Aktive Mitarbeit im Seminar, Lektüre und Hausaufgaben, Präsentation.

Prüfungsleistung (2,0 CP)

Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.

Literatur

Basisliteratur:

Stede, M. (2007). *Korpusgestützte Textanalyse: Grundzüge der Ebenenorientierten Textlinguistik*. Tübingen: Narr.

Weiterführende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Dieses Modul wurde im SS 2008 mit dem Proseminar *Kompositionelle Semantik* (Klabunde) begonnen und wird mit dieser Veranstaltung in diesem Semester abgeschlossen.

Di 10–12
GB3/159

Präsuppositionen

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen 3*

Kursinhalt

Präsuppositionen sind Schlüsse mit besonderen Eigenschaften, die bei der Interpretation u. a. durch bestimmte Lexeme oder durch syntaktische Konstruktionen ausgelöst werden. Als zentrale Eigenschaft von Präsuppositionen gilt ihre Konstanz unter Negation. So folgt sowohl aus dem Satz *Sogar Lance Armstrong war gedopt* als auch aus dessen Negierung *Es stimmt nicht, dass sogar Lance Armstrong gedopt war* jeweils die Präsupposition: Es gibt eine andere Person, die gedopt war.

Wie Präsuppositionen exakt zu definieren sind, ist jedoch nicht unumstritten, so dass Präsuppositionen letztlich semantisch oder aber auch pragmatisch definiert werden können.

Wir werden in diesem Seminar unterschiedliche Präsuppositionsdefinitionen mittels eigener empirischer Untersuchungen von Korpusdaten auf ihre Brauchbarkeit hin überprüfen und klären, inwieweit sich in der Literatur genannte Präsuppositionsphänomene in Korpora belegen lassen.

Tutorium

Ein Tutorium wird zu dem Seminar nicht angeboten.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL bis zum **06.10.2008**.

Studienleistung
(2,0 CP)

Eigene empirische Untersuchung zu Präsuppositionsphänomenen.

Prüfungsleistung
(2,0 CP)

Anfertigen einer Hausarbeit zu einem empirischen oder theoretischen Thema (ca. 5.000 Wörter). Bei Interesse kann auch eine kleinere Implementierungsaufgabe durchgeführt werden.

Literatur

Als Einstieg bietet sich an:

Atlas, J. D. (2006). Presupposition. In L.R. Horn, & G. Ward (Eds.), *The handbook of pragmatics* (pp. 29–52). Oxford, UK: Blackwell.

Weitere Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Das Modul wird in diesem Semester mit diesem Proseminar begonnen und mit einem weiteren Proseminar zur Syntax und Semantik im nächsten Semester abgeschlossen.

Mi 14–16
GB 3/159

Nominalphrasen

Katja Keßelmeier

Voraussetzungen

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 5. Semester.

Kursinhalt

Wir untersuchen im Seminar die Syntax der Nominalphrase, insbesondere vor dem Hintergrund der Obligatorik des Artikels. Zum einen sollen dabei sprachvergleichende Untersuchungen eine Rolle spielen, zum anderen sollen aber auch verschiedene Aspekte wie z.B. Zählbarkeit näher betrachtet werden.

Studienleistung (2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, kurze Präsentation.

Prüfungsleistung (2,0 CP)

Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 2.000 Wörtern.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL (Es genügt, wenn Sie sich innerhalb der ersten Vorlesungswochen dort eintragen.).

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Das Modul wird in diesem Semester mit diesem Proseminar begonnen und mit einem weiteren Proseminar zur Soziolinguistik im nächsten Semester abgeschlossen.

Do 12–14
GB 3/159

Soziolektale Variation

Katja Keßelmeier

Voraussetzungen

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 5. Semester.

Kursinhalt

Das Seminar soll einen Überblick über die verschiedenen Themenbereiche der Soziolinguistik geben. Neben der theoretischen Herangehensweise an Begriffe wie ‚Varietäten‘ soll die empirische Untersuchung verschiedener außersprachlicher Faktoren wie etwa soziale Schicht, Alter, Geschlecht im Vordergrund stehen.

Studienleistung **(2,0 CP)**

Regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation im Kurs.

Prüfungsleistung **(2,0 CP)**

Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 2.000 Wörtern.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL (Es genügt, wenn Sie sich innerhalb der ersten Vorlesungswochen dort eintragen.).

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Das Modul wird in diesem Semester mit diesem Proseminar begonnen und mit einem weiteren Proseminar zur Sprachdynamik im nächsten Semester abgeschlossen.

Fr 12–14
GB 3/159

Erstspracherwerb

Katja Keßelmeier

Voraussetzungen

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 5. Semester.

Kursinhalt

Gegenstand des Seminars ist der Spracherwerb bei Kindern. Neben verschiedenen theoretischen Ansätzen sollen bestimmte Phänomene, beispielsweise aus dem Bereich der Phonologie oder der Syntax, herausgegriffen und näher betrachtet werden.

Studienleistung **(2,0 CP)**

Regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation im Kurs.

Prüfungsleistung **(2,0 CP)**

Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 2.000 Wörtern.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL (Es genügt, wenn Sie sich innerhalb der ersten Vorlesungswochen dort eintragen.).

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Das Modul *Vertiefung Linguistik* kann durch den Besuch einer weiteren diesem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mo 10–12
GB 3/159

Raumreferenz

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird der Abschluss aller obligatorischen Module des B.A.-Studienabschnitts bis auf das *Vertiefungsmodul*.

Kursinhalt

Unter Raumreferenz versteht man den Bezug sprachlicher Äußerungen auf räumliche Gegebenheiten wie z.B. die Anordnung von Objekten, Wegkonstellationen oder die Lokalisierung von Orten oder Objekten im zwei- oder dreidimensionalen Raum. Nach einer kurzen, aber inhaltlich intensiven Erörterung von Problemen der Raumreferenz werden wir dieses Seminar an ein Forschungsvorhaben anbinden, bei dem in Kooperation mit dem Knappschafts Krankenhaus Bochum-Langendreer die Fähigkeit zur sprachlichen Raumreferenz bei Parkinson-Patienten mit bzw. ohne visuokonstruktive Störung untersucht werden soll. Wir werden in dem Seminar u. a. das Design der Studie kennen lernen und uns auf die Durchführung der Untersuchungen inhaltlich vorbereiten. Die eigentliche Durchführung der Studie ist ebenfalls Gegenstand des Seminars und wird im Krankenhaus zu unterschiedlichen Zeiten stattfinden.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL bis zum **01.10.2008**

Studienleistung (3,0 CP)

Die Studienleistung besteht aus der mindestens einmaligen Mitarbeit bei der Datenerhebung im Knappschafts Krankenhaus Bochum-Langendreer.

Prüfungsleistung (4,0 CP)

Eine Prüfungsleistung kann durch eine schriftliche Hausarbeit zu einem theoretischen Thema der Raumreferenz erworben werden (ca. 7.000 Wörter) oder durch die Auswertung von Daten in Kombination mit einer schriftlichen Dokumentation der Auswertung.

Anmerkungen

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt und erfolgt auf *first-come-first served*-Basis. Dieses Seminar erfordert zum einen die Bereitschaft, sich in den ersten Semesterwochen intensiv mit neuerer Literatur zur Raumreferenz auseinanderzusetzen, und zum anderen die Bereitschaft, sich auch außerhalb der offiziellen Veranstaltungszeit zu engagieren, insbesondere für die Datenerhebung im Krankenhaus und eventuell für die anschließende Auswertung dieser Daten.

Literatur

Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Das Modul *Mastermodul Computerlinguistik* kann durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Fr 10–12
GB 3/159

Data Mining

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an Masterstudierende der (Computer-)Linguistik und der Angewandten Informatik. Voraussetzung für die Teilnahme ist deshalb im Normalfall ein abgeschlossenes B.A.-Studium. In Ausnahmefällen können auch nach persönlicher Absprache mit dem Seminarleiter fortgeschrittene B.A.-Studierende teilnehmen, die ihr B.A.-Studium im Wesentlichen abgeschlossen haben und planen, ein Masterstudium aufzunehmen.

Kursinhalt

Gegenstand des Kurses sind unterschiedliche Verfahren zum Data Mining, wobei natürlich insbesondere solche Verfahren im Vordergrund stehen werden, die für die Extraktion linguistischer Generalisierung aus rohen und annotierten Sprachdaten genutzt werden können. Hierbei soll insbesondere auch das *Annotation Mining*, also die schrittweise Aufbereitung von Rohdaten zur Vorbereitung von Klassifikations- und Kategorisierungsverfahren diskutiert werden.

Im Kurs sollen die Konzepte zunächst theoretisch erarbeitet werden, dann aber auch anhand des frei verfügbaren Tools WEKA

<http://www.cs.waikato.ac.nz/ml/weka>

praktisch umgesetzt werden.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL bis zum **16.10.2008**.

Studienleistung (3,0 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit, Lektüre, praktische Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung (4,0 CP)

Bearbeitung eines Implementierungsprojekts oder schriftliche Hausarbeit.

Literatur

Witten, I. H., & Frank, E. (2005). *Data Mining: Practical Machine Learning Tools and Techniques*. San Francisco, CA: Morgan Kaufmann.

Die Module *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 16–18
GB 3/159

Linguistische Distanz

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an Masterstudierende der (Computer-)Linguistik und der Angewandten Informatik. Voraussetzung für die Teilnahme ist deshalb im Normalfall ein abgeschlossenes B.A.-Studium. In Ausnahmefällen können auch nach persönlicher Absprache mit der Seminarleiterin fortgeschrittene B.A.-Studierende teilnehmen, die ihr B.A.-Studium im Wesentlichen abgeschlossen haben und planen, ein Masterstudium aufzunehmen.

Kursinhalt

Im Seminar wird es darum gehen, Texte mit computerlinguistischen Methoden qualitativ und quantitativ zu vergleichen und ihre sprachliche Nähe bzw. Distanz zu berechnen. Beispielhafte Fragestellungen sind:

- Wie werden Sprachstammbäume wie z.B. der Stammbaum der indogermanischen Sprachfamilie erstellt?
- Wie berechnet man Dialektregionen?
- Worin unterscheiden sich Texte unterschiedlicher Textsorten und -funktionen?
- Worin unterscheiden sich Texte verschiedener Autoren?

Im Seminar werden sprachliche Unterschiede auf verschiedenen linguistischen Ebenen (phonetisch, morphologisch, syntaktisch, lexikalisch) eine Rolle spielen, die sich aufgrund von Sprachwandel und Sprachvariation ergeben. Der Fokus wird dabei auf der automatischen Analyse dieser Unterschiede liegen.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL bis zum **06.10.2008**.

Studienleistung (3,0 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit, Lektüre, praktische Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung (4,0 CP)

Bearbeitung eines Implementierungsprojekts oder schriftliche Hausarbeit.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Die Module *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mi 10–12
GB 3/159

Implikaturenthorien

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist in der Regel ein abgeschlossenes B.A.-Studium. In Ausnahmefällen können auch nach persönlicher Absprache mit dem Seminarleiter fortgeschrittene B.A.-Studierende teilnehmen, die ihr B.A.-Studium im Wesentlichen abgeschlossen haben und planen, ein Masterstudium aufzunehmen.

Kursinhalt

Implikaturen spielen bei der Interpretation sprachlicher Äußerungen eine zentrale Rolle, da sie die Brücke vom Gesagten zum Gemeinten schlagen. Das Hauptproblem für eine exakte Modellierung von Implikaturen ist deren Kontextabhängigkeit sowie ihr – im logischen Sinne – nichtmonotones Verhalten. Wir werden in diesem Seminar unterschiedliche Ansätze zur Erklärung von Implikaturen kennen lernen (Relevanztheorie, die Theorien von Levinson und Horn, spieltheoretische Ansätze) sowie empirische Arbeiten zum Implikaturenverständnis bei Erwachsenen und in der Spracherwerbsphase bei Kindern. Ein weiterer Schwerpunkt der Lehrveranstaltung – der insbesondere für computerlinguistische Verfahren relevant ist – wird auf der Beziehung zwischen Implikaturen und Prozessen der Sprachproduktion/Textgenerierung liegen. Dies betrifft insbesondere die Modellierung konzeptueller Prozesse bei der Makroplanung in der Sprachproduktion/Textgenerierung, die die sprachliche Form der Äußerung so beeinflussen, dass beim Hörer Implikaturen angestoßen werden.

Tutorium

Für Studierende der Angewandten Informatik wird voraussichtlich ein begleitendes Tutorium angeboten, in dem das linguistische Wissen für einen erfolgreichen Besuch des Seminars vertieft werden kann.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL bis zum **06.10.2008**

Studienleistung (3,0 CP)

Übernahme eines Referats

Prüfungsleistung (4,0 CP)

Hausarbeit zu einem implikaturrelevanten Thema (ca. 7.000 Wörter) oder Übernahme einer Implementierungsaufgabe.

Anmerkungen

Das Modul richtet sich an Masterstudierende der Linguistik und der Angewandten Informatik. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Literatur

Als Einstieg eignet sich:

Horn, L.R. (2006). Implicature. In L.R. Horn & G. Ward (Eds.), *The handbook of pragmatics* (pp. 3–28). Oxford, UK: Blackwell.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Das Modul *Vertiefung Linguistik* kann durch den Besuch einer weiteren dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 10–12
GB 3/159

Das mentale Lexikon

Eva Belke

Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird der Abschluss aller obligatorischen Module des B.A.-Studienabschnitts bis auf das *Vertiefungsmodul*.

Kursinhalt

Das mentale Lexikon nimmt einen zentralen Stellenwert in der Sprachverarbeitung ein: Es stellt die Schnittstelle zwischen konzeptuellen Repräsentationen und sprachlichen Formen dar. In dieser Veranstaltung geht es um die Fragen, wie Wörter und ihre Bedeutungen repräsentiert sind und wie es Sprechern bei der Produktion eigener Äußerungen und beim Verstehen der Äußerungen Anderer gelingt, schnell und weitgehend fehlerfrei auf ihr mentales Lexikon zuzugreifen. Wir werden sehen, dass sich die Prozesse des lexikalischen Zugriffs in der Sprachproduktion fundamental von den Prozessen des lexikalischen Zugriffs bei der Sprachrezeption unterscheiden. Daraus ergibt sich die weiterführende Frage, inwiefern lexikalische Repräsentationen möglicherweise modalitätsspezifisch organisiert sind. Im Zusammenhang mit der Thematisierung dieser inhaltlichen Schwerpunkte wird die große Bandbreite der Methoden reflektiert, die in der psychologisch-experimentellen, linguistischen und neuropsychologischen Forschung zum mentalen Lexikon entwickelt wurden.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL bis zum **06.10.2008**.

Studienleistung (3,0 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit, Lektüre, praktische Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung (4,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

- Allopenna, P. D., Magnuson, J. S., & Tanenhaus, M. K. (1998). Tracking the time course of spoken word recognition using eye movements: evidence for continuous mapping models. *Journal of Memory and Language*, 38, 419–439.
- Dell, G.S., & Reich, P.A. (1981). Stages in sentence production: An analysis of speech error data. *Journal of Verbal Learning and Verbal Behavior*, 20, 611–629.
- Goldinger, S. D. (1998). Echoes of echoes? An episodic theory of lexical access. *Psychological Review*, 105, 251–279.
- Levelt, W.J.M. (1999). Models of word production. *Trends in Cognitive Sciences*, 3, 223–232.

Das Modul *Vertiefung Linguistik* kann durch den Besuch einer weiteren dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 12–14
GB 3/159

Modelle der Sprachproduktion und -rezeption

Eva Belke

Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird der Abschluss aller obligatorischen Module des B.A.-Studienabschnitts bis auf das *Vertiefungsmodul*.

Kursinhalt

Modelle der Sprachverarbeitung bilden zentrale Hypothesen über die Repräsentationen und Prozesse ab, die der Sprachverarbeitung zugrunde liegen, und sind daher eine wichtige Grundlage der psycholinguistischen Forschung. In diesem Hauptseminar werden einschlägige symbolverarbeitende und konnektionistische Modelle der Sprachproduktion und Sprachrezeption erarbeitet. Für die meisten Teilbereiche der Sprachverarbeitung gibt es mehr als einen Modellierungsvorschlag, und der Wettstreit zwischen Vertretern unterschiedlicher Modelle ist eine wichtige treibende Kraft der empirischen Forschung. Wir werden daher neben den Modellen insbesondere die empirischen Belege für und gegen die jeweiligen Modelle diskutieren.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch VSPL bis zum **06.10.2008**.

Studienleistung (3,0 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit, Lektüre, praktische Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung (4,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

- Harley, T. (2001). *The Psychology of Language: From Data to Theory* (2nd ed.). Hove, UK: Psychology Press.
- Levelt, W.J.M. (1989). *Speaking: From Intention to Articulation*. Cambridge, MA: MIT Press.
- Tanenhaus, M.K. (2007). Spoken language comprehension: Insights from eye movements. In: G. Gaskell (Ed.), *The Oxford handbook of psycholinguistics* (pp. 309–348). New York: Oxford University Press.

Das Modul *Projektarbeit* des Masterstudiums besteht aus zwei individuell zu bearbeitenden Teilprojekten, die von den Teilnehmer/inne/n in Absprache mit dem/r jeweiligen Betreuer/in geplant und in insgesamt bis zu 3 Semestern durchgeführt werden.

n. V.

Projektarbeit

Eva Belke, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss,
Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Am Beginn des Master-Studiums ist ein/e Prüfer/in im Studiengang Linguistik als Betreuer/in für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem/r Betreuer/in werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es können unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Kursinhalt

In diesem Modul sind zwei Projekte – ein **Unterrichtsprojekt** und ein **Forschungsprojekt** – zu bearbeiten.

Im **Unterrichtsprojekt** sind 4 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei je 2 Einheiten sich auf eine Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 2 Lehreinheiten im Rahmen einer Veranstaltung). Zum Beispiel könnten im Rahmen der Veranstaltung *Morphologie* die Sitzung zum Thema *Derivation vs. Flexion* und die Sitzung zum Thema *Morphophonologische Alternationen* übernommen werden. Dazu ist ein detailliertes Konzept sowie ein Ergebnisprotokoll für die jeweilige Sitzung zu erarbeiten und mit dem/r Betreuer/in zu besprechen.

Das **Forschungsprojekt** dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei dem/r Betreuer/in.

Prüfungsleistung
(30,0 CP
im 1-Fach-Studium)
(15,0 CP
im 2-Fach-Studium)

Für das Unterrichtsprojekt werden insgesamt 8 CP vergeben (im 2-Fach-Studium 4 CP): bei jeder Lehreinheit werden für das dafür anzufertigende Sitzungskonzept (dieses schließt selbst zu erstellendes Lehrmaterial (z. B. PowerPoint-Präsentation ein) und das Sitzungsprotokoll insgesamt 2 CP kreditiert.
Für das Forschungsprojekt werden insgesamt 22 CP (im 2-Fach-Studium: 11 CP) vergeben.

Anmerkung

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.
Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Literatur

Wird individuell vereinbart.

Studien- und Prüfungsleistungen

B.A.-Phase (neue Fassung – gültig ab SS 2007)

Der Studienumfang beträgt bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung 38 SWS mit insgesamt 65 Kreditpunkten, die in 8 Modulen zu erwerben sind. Bei einem Studium mit Schwerpunktbildung Computerlinguistik beträgt der Studienumfang 42 SWS mit insgesamt 65 Kreditpunkten, die in 9 Modulen zu erwerben sind.

Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind alle 3 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie 4 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren. Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind alle 3 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, die 3 Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie 3 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren.

Module der B.A.-Phase

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs*
<i>Linguistische Grundlagen 1</i>	8	12,5
<i>Linguistische Grundlagen 2</i>	4	6,5
<i>Linguistische Grundlagen 3</i>	8	16,0
Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4	10,0
Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	4	4,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4	4,0/6,0
<i>Computerlinguistik 2</i>	4	4,0/6,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Fachmodul im Umfang von jeweils	4	4,0/6,0
Beispiele für Fachmodule: <i>Lexikon, Theorien und Modelle, Kognitive Linguistik und Psycholinguistik, Nicht-indoeuropäische Sprachen, Prosodie und Grammatik, Sprachdokumentation, Sprache und Sprachen, Sprachdynamik, Sprache und Schriftsystem</i>		

* Die Kreditpunktspezifikation 4/6 bedeutet, dass für dieses Modul 4 Kreditpunkte vergeben werden bei aktiver Teilnahme, 6, wenn zusätzlich eine Prüfungsleistung erbracht wird.

Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium ohne Schwerpunktbildung fünf Prüfungsleistungen und eine größere Prüfungsleistung erbracht werden. Im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik müssen sechs Prüfungsleistungen erbracht werden. In den Grundlagenmodulen müssen die folgenden Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*. Diese beiden Prüfungsleistungen sind in der Regel durch eine Klausur zu erbringen.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Aus den vier Fachmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung bzw. drei Fachmodulen im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik müssen zwei Prüfungsleistungen erbracht werden, die nicht aus demselben Modul stammen dürfen.
- Bei einer Schwerpunktbildung in Computerlinguistik muss im Modul *Computerlinguistik 1* oder im Modul *Computerlinguistik 2* eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss im Modul *Vertiefung Linguistik* eine größere Prüfungsleistung erbracht werden.

M.A.-Phase (neue Fassung – gültig ab SS 2007)

NB: Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Faches Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Den Studierenden wird eine Bescheinigung über das Beratungsgespräch ausgestellt. Ein Termin ist per E-Mail zu vereinbaren.

Linguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
4 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	etwa 10	20,0
Computerlinguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
4 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	etwa 10	20,0
Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
2 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	8	10,0

Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier größeren Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium ohne Schwerpunktbildung: zwei größere Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*.
- im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik: eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik* unabhängig von einer Schwerpunktbildung: eine größere Prüfungsleistung aus den vier Modulen des Wahlpflichtbereichs
- eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

2-Fach-Studium

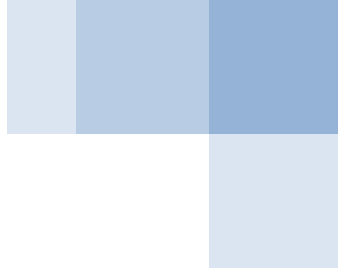
In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt eine Prüfungsleistung und zwei größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der nur ausnahmsweise zulässig ist, siehe § 1 Abs. (5)) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung:

- zwei größere Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs.

Bei einem Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik

- eine größere Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik* und eine größere Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs.



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08-10				Hoelter GK Morphologie HGB 10	Hoelter GK Einführung in die Linguistik [2/2] HGB 20	
10-12	Klabunde HS Raumreferenz GB 3/159	Klabunde PS Präsupposition GB 3/159	Klabunde HS Implikaturen-theorien GB 3/159	Klabunde GK Semantik und Pragmatik HGB 30	Belke HS Das mentale Lexikon GB 3/159	Kiss HS Data mining GB 3/159
12-14	Hoelter PS Pidgins & Creoles GB 3/159	Hoelter GK Einführung in die Linguistik [1/2] HGB 50	Belke HS Modelle der Sprachproduktion und -rezeption GB 3/159	Strunk PS Symbolische und statistische Verfahren [1/2] GB 3/159	Keßelmeier PS Soziolektale Variation GB 3/159	Keßelmeier PS Erstspracherwerb GB 3/159
14-16	Carstensen VL Elementare computer-linguistische Programmier-techniken GB 3/159	Strunk PS Syntax: Nichtlokale Abhängigkeiten GB 3/159	Keßelmeier PS Nominalphrasen GB 3/159	Belke PS Erworbene Sprachstörungen NB 5/99		
16-18	Strunk PS Symbolische und statistische Verfahren [2/2] GB 8/138	Carstensen GK Formale Grundlagen HGB 40	Dipper HS Linguistische Distanz GB 3/159		Dipper PS Textbedeutung und Textstrukturen GB 3/159	